
Seit zehn Jahren hinter Gittern

1997 nahmen US-Sicherheitsbehörden den Journalisten Kurt Stand fest

Am 4. Oktober 1997 wurde in Washington/D. C. der Journalist und Gewerkschafter Kurt Alan Stand festgenommen. Am selben Tag verhafteten US-Sicherheitsbehörden auch seine damalige Frau, Theresa Marie Squillacote, Juristin im US-Verteidigungsministerium, und den Pentagon-Angestellten James Michael Clark aus Alexandria/Virginia. FBI und Staatsanwaltschaft warfen Stand und seiner Frau Verschwörung zur Spionage vor. Clark soll sie bei dieser Straftat unterstützt haben. Seitdem sitzen die drei im Gefängnis.

In einem Indizienprozeß, hauptsächlich gestützt auf die sogenannten Rosenholz-Dateien, verurteilte Anfang 1999 ein US-Gericht Kurt Stand und dessen Frau zu Haftstrafen von 17 bzw. 21 Jahren. Clark erhielt bereits im Dezember 1998 eine Freiheitsstrafe von zwölf Jahren und sieben Monaten wegen Spionage. Kurt Stand ließ dem früheren Auslandsgeheimdienst der DDR allgemeine politische Lageeinschätzungen zukommen. Er verriet keinerlei US-Geheimnisse. Seine Frau wurde im Zuge der Ermittlungen gegen Stand von einem FBI-Mann zu Straftaten provoziert. Sie hat nach Angaben früherer leitender Offiziere nie für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR gearbeitet.

Die rechtliche Vertretung Stands hatte seinerzeit ein Pflichtverteidiger übernommen. Nach Ansicht seines Mandanten verschärfte er dessen Lage eher, als sie zu verbessern. Nachdem das Team des renommierten US-Anwalts Leonard Weinglass (er verteidigt u. a. Mumia Abu-Jamal und Angehörige der »Miami Five«) sich Kurt Stands Fall angenommen hat, besteht ein wenig Hoffnug, vor allem das drastische Strafmaß zu reduzieren. Weinglass will den Nachweis führen, daß Kurt Stand im Verfahren von 1999 nicht sachgerecht und inkompetent vertreten worden ist.

Für die Eheleute führten Verhaftung, Ermittlung und Prozeß dazu, daß sie sich trennten. Die zwei Kinder aus dieser Ehe kennen ihre Eltern seit zehn Jahren lediglich in Gefängniskleidung. Sohn Karl ist psychisch krank, Tochter Rosa Squillacote arbeitet als Projektkoordinatorin für das »Urban Justice Center« in New York, eine Organisation für Gefängnisreform.

Stand sitzt seit einigen Jahren in der Bundeshaftanstalt Petersburg im US-Staat Virginia ein. Die FCI (Federal Correctional Institution) Petersburg Low ist ein Gefängnis mittlerer Sicherheitsstufe, so daß er, wenn auch mit Einschränkungen, seit mehreren Jahren als Kolumnist für die jW tätig sein kann. (jW)

Post: Kurt Stand, # 42289-083, Virginia Hall, FCI Petersburg Low, Petersburg, VA 23804, USA